

**OBERGERICHT
DES KANTONS SCHAFFHAUSEN**

Frauengasse 17 8200 Schaffhausen 052 632 74 22 justiz.sh.ch



Einschreiben



Schaffhausen, 24. August 2023

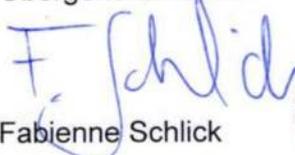
Nummer 60/2023/46
Rechtsmittel Beschwerde von [REDACTED]
Parteien [REDACTED] **gegen Regierungsrat des Kantons
Schaffhausen**
Gegenstand **Rechtsverzögerung**

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

In der Beilage erhalten Sie ein Doppel der Vernehmlassung des Regierungsrats vom 22. August 2023 zur freigestellten Stellungnahme **bis 14. September 2023**. Bei unbenutztem Fristablauf würde Verzicht auf Stellungnahme angenommen und aufgrund der Akten entschieden.

Die Frist ist gewahrt, wenn die Rechtsschrift spätestens am letzten Tag der Frist beim Obergericht eingereicht oder zu dessen Händen der Schweizerischen Post oder einer schweizerischen diplomatischen oder konsularischen Vertretung übergeben wird.

Freundliche Grüsse
OBERGERICHT DES KANTONS SCHAFFHAUSEN
Obergerichtskanzlei


Fabienne Schlick



VERSANDT AM

24. Aug. 2023

Beilage Vernehmlassung des Regierungsrats vom 22. August 2023

Kopie an Regierungsrat des Kantons Schaffhausen

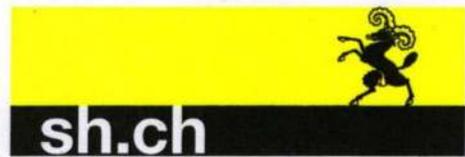
Kanton Schaffhausen
Regierungsrat
Beckenstube 7
CH-8200 Schaffhausen
www.sh.ch

Telefon +41 (0)52 632 71 11
Fax +41 (0)52 632 72 00
staatskanzlei@sh.ch

Obergericht Schaffhausen

E 23. Aug. 2023

Postaufgabe *intern*



Regierungsrat

Einschreiben

Obergericht des
Kantons Schaffhausen
Frauengasse 17
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 22. August 2023

Nr. 60/2023/46

Rechtsverzögerungsbeschwerde [REDACTED], Schaffhausen, gegen Regierungsrat
des Kantons Schaffhausen

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

In der Beschwerdesache

[REDACTED]

Beschwerdeführer,

gegen

Regierungsrat des Kantons Schaffhausen,

Beschwerdegegner,

betreffend

Rechtsverzögerung

reicht der Regierungsrat seine

Vernehmlassung

ein mit den folgenden

Anträgen:

1. Die Rechtsverzögerungsbeschwerde sei als gegenstandslos geworden abzuschreiben.
2. Die Kosten des Verfahrens seien dem Beschwerdeführer aufzuerlegen.

Begründung:

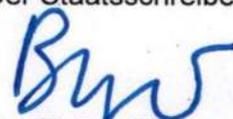
1. [REDACTED] erhob am 20. Februar 2023 Rekurs gegen die Verfügung des Arbeitsamtes vom 31. Januar 2023 betreffend datenschutzrechtliches Auskunftsbegehren beim Arbeitsamt vom 9. Januar 2023. Der Eingang des Rekurses wurde dem Beschwerdeführer mit Schreiben vom 23. Februar 2023 bestätigt. Am 10. Juli 2023 erhob [REDACTED] Rechtsverzögerungsbeschwerde beim Obergericht. Der Regierungsrat wies den Rekurs von [REDACTED] mit Beschluss Nr. 23/554 vom 8. August 2023 ab. Demnach ist das Beschwerdeverfahren infolge Wegfalls eines aktuellen Interesses als gegenstandslos abzuschreiben (RHIS/BAECKERT, in: Meyer/Herrmann/Bilger (Hrsg.), Kommentar zur Schaffhauser Verwaltungsrechtspflege, 2021, Art. 30 N. 22).
2. Die Kostenaufgabe im Beschwerdeverfahren folgt gemäss Art. 27 Abs. 1 i.V.m. Art. 30 Abs. 2 VRG grundsätzlich dem Unterliegerprinzip (RHIS/BAECKERT, in: Meyer/Herrmann/Bilger (Hrsg.), Kommentar zur Schaffhauser Verwaltungsrechtspflege, 2021, Art. 30 N. 23). Bei Gegenstandslosigkeit des Verfahrens sind die Verfahrenskosten praxisgemäss nach Ermessen zu verlegen. Die Kosten sind in erster Linie so zu verlegen, dass den Prozessaussichten nach dem Stand der Streitsache vor der Gegenstandslosigkeit Rechnung getragen wird (vgl. PLÜSS, in: Alain Griffel [Hrsg.], Kommentar VRG, 3. Aufl. 2014, § 13 VRG N. 74 ff.; HOTZ, in: Meyer/Herrmann/Bilger (Hrsg.), Kommentar zur Schaffhauser Verwaltungsrechtspflege, 2021, Art. 48 N. 7).

Die vom Beschwerdeführer beanstandete Frist von rund vier Monaten für die Behandlung des Rekurses bewegt sich – namentlich mit Blick auf den Umfang der vom Beschwerdeführer im vorinstanzlichen Verfahren generierten und im Rekursverfahren gemäss Streitgegenstand zu beurteilenden Akten – in einem angemessenen Rahmen. Sodann bestand von der Natur der Streitsache her keine Dringlichkeit zur Behandlung des Rekurses, weshalb ihm keine gegenüber anderen Verfahren prioritäre Stellung zugewiesen wurde. Demnach sind dem Beschwerdeführer die Kosten aufzuerlegen.

Im Namen des Regierungsrates
Der Präsident:


Dino Tamagni

Der Staatsschreiber:


Dr. Stefan Bilger

